

Es ist klar, daß mit Hilfe des bekannten Alters von Sinterschichten auch weitgehende Schlüsse auf die umgebenden Gesteine und Sedimente gezogen werden können. So muß etwa übersinterter Verbruch älter als der Sinter sein, schiefstehende Stalagmiten weisen auf eine Bewegung ihres Fundamentes hin, die jünger als sie selbst ist usw.; es wird auf den Scharfsinn des Forschers ankommen, wie weit er die Radiocarbonbestimmung in Anwendung bringen kann. Aber auch über die Fragen der speziellen Höhlenforschung hinaus könnten solche Messungen, ergänzt durch Untersuchungen von Kluftfüllungen auch kleinster Risse und Spalten (in Gegenden, wo keine größeren Höhlen vorkommen), wertvolle Erkenntnisse über jüngere geologische Vorgänge ergeben. Weiters wäre die Möglichkeit zu erwägen, auf die an Tropfsteinen beobachtbaren „Jahresringe“ ein ähnliches Verfahren wie die Jahresringchronologie der Bäume anzuwenden, was interessante Schlüsse über Klimaschwankungen früherer Zeiten erwarten läßt.<sup>5)</sup>

Es ist nur zu bedauern, daß auf diesem Gebiet vorderhand keine praktischen Arbeiten — die eine Präzisionsapparatur und erheblichen Zeitaufwand erfordern — unternommen werden können.

#### Literaturnachweis

<sup>1)</sup> H. Trimmel, Zur Frage des Alters alpiner Karsthöhlen. Die Höhle 3, 47 (1950).

<sup>2)</sup> F. E. Zeuner, Dating the Past by Radioactive Carbon. Nature 166, 4227, 757 (1950).

<sup>3)</sup> W. F. Libby, E. C. Anderson, J. R. Arnold, Age Determination by Radiocarbon Content: World-Wide Assay of Natural Radiocarbon. Science 109, 2827, 227 (1949).

<sup>4)</sup> H. Götze, Der radioaktive Kohlenstoff in der Forschung. Die Umschau 17, 513 (1951).

<sup>5)</sup> B. Huber, Was versprechen wir uns von der Jahrring-Chronologie? Die Umschau 11, 331 (1951).

## Eine Jubiläumsfeier: Vierzig Jahre Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg

Der tatkräftige Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg beging vom 7. bis 15. September 1951 sein 40jähriges Bestandsjubiläum, das in jeder Hinsicht einen glanzvollen Verlauf nahm. Es begann mit einem Begrüßungsabend im Anschluß an die dreitägige Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission. Die Klubräume im 1. Stock des Sternbräugasthofes konnten die Zahl der Besucher kaum fassen; auch das Ausland hatte starke Vertretungen abgeordnet. Es herrschte gehobene Feststimmung, als Alfred Koppenwallner, der Entdecker der berühmten Tantalhöhle im Hagengebirge, einen vollendeten Farblichtbildervortrag brachte, in dem er die Versammlung mit den neuesten Ergebnissen der 10tägigen Großexpedition im August 1951 vertraut machte.

Am 8. September führen die Teilnehmer zum Kommunalfriedhof, um die Gräber Salzburger Höhlenforscher zu besuchen. Sodann gab Landesarchäologe Dipl.-Ing. Martin Hell in Hellbrunn eine übersichtliche Darstellung der Geologie und Urgeschichte Salzburgs und zeigte auch die prähistorischen Siedlungsplätze und jene Halbhöhle am Westfuß des Hellbrunner Berges, die durch die urgeschichtlichen Funde besondere Bedeutung erlangt hat. Der Nachmittag war einem Besuche des Höhlenmuseums im „Haus der Natur“ gewidmet. Abends fand in dem mit den Fahnen der vertretenen Nationen (Deutschland, Frankreich, Jugoslawien, Italien, Belgien, Schweiz, Österreich) geschmückten Wienersaal des Mozarteums der Festabend statt. Vereinsobmann Gustav Abel konnte Landeshauptmann Dr. Klaus begrüßen, der den Ehrenschutz der Veranstaltung übernommen hatte, ferner Sektionschef Dr. Rudolf Saar, Vorsitzenden der Bundeshöhlenkommission und Leiter des Speläologischen Institutes, sowie zahlreiche Vertreter der Behörden, wissenschaftlicher Institute, Vereine und Verbände. Altobmann Ehrenmitglied Dr. Erwin Angermayer ergriff das Wort zu einer Festrede, welche sich mit der Entwicklung der Höhlenforschung in Salzburg befaßte. Hierauf sprach Landeshauptmann Dr. Josef Klaus ehrende Worte der Anerkennung für den Verein, der sowohl der Wissenschaft als auch dem Fremdenverkehr durch Erschließung der Unterweltswunder große Dienste geleistet habe.

Sektionschef Dr. Saar schilderte in einer meisterhaften, packenden Rede die großen historischen Leistungen vom Anbeginn der Höhlenforschung in Österreich bis zu den letzten großen Erfolgen im hochalpinen Karst. Der abschließende Lichtbildervortrag von Dipl.-Ing. Erich Bitzan bot einen Querschnitt durch 40 Jahre Höhlenforschung in Salzburg.

Am Sonntag, den 9. September, wurde bei prachtvollem Wetter nach Werfen gefahren und zum Achselkopf aufgestiegen. Um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr begann die Feier der Enthüllung der Bronzetafel für Ing. Walter Czoernig-Czernhausen. Das vortreffliche, eine halbe Wegstunde unterhalb des Doktor-Friedrich-Oedl-Hauses angebrachte Denkmal ist ein Werk des akademischen Bildhauers Graßberger. Nach kurzer Mittagsrast wurde in drei Partien von etwa insgesamt 150 Personen der Eisteil der Eisriesenwelt besucht. Während vom Landesverein Salzburg und vom Höhlenverein Schellenberg Kränze mit Schleifen am Grabmal des Vereinsgründers Alexander Mörk im „Mörk-Dom“ niedergelegt wurden, klang ein feierlicher Bläserchoral durch den mächtigen, ernsten Raum.

Anschließend fanden Besichtigungen der rückwärtigen Labyrinth dieser urhaft-wilden größten Höhle Europas statt. Mehrere Gruppen von Gästen besuchten an den folgenden Tagen Eiskogelhöhle (Tennengebirge), Tantalhöhle und Lengfeldkeller (Taugl).

Ein Abschiedsabend im Müllner-Bräustübl am 15. September beschloß die vom Anfang bis zum Ende vom herrlichsten Wetter begünstigte, programmgemäß und glanzvoll verlaufene Jubiläumsfeier, die jedem Teilnehmer als internationales Ereignis in der europäischen Karst- und Höhlenforschung in schöner, dauernder Erinnerung bleiben wird.

*Erwin Angermayer (Salzburg)*

## Hauptversammlung 1951 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Die Jahreshauptversammlung wurde am 10. September 1951 im Doktor-Friedrich-Oedl-Haus am Achselkopf (Werfen) in Anwesenheit von zwölf Vertretern der dem Verbands angeschlossenen Höhlenvereine und Schauhöhlenbetriebe eröffnet. Der vorgetragene Tätigkeitsbericht wurde mit dem

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Angermayer Erwin

Artikel/Article: [Eine Jubiläumsfeier: Vierzig Jahre Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg. 64-65](#)